

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. 1898-1912 1909

10 (25.12.1909) Schlußnummer

Verficherung meiner aufrichtigen Anteilnahme an der gesamten Entwicklung und Leistungskraft Ihres Vereins diejenigen verbinden zu können, daß Ihre Segenswünsche mir bei dem Eintritt in mein 72. Lebensjahr von besonderer Bedeutung und dauerndem Wert gewesen sind.

Meine treuen Wünsche werden auch fernerhin Ihren Verein stets begleiten.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1909.

gez. Luise,

Großherzogin von Baden,
Prinzessin von Preußen.

In ehrfurchtsvoller Dankbarkeit bringen wir hocherfreut diesen huldvollen Bescheid zur Kenntnis unserer Mitglieder.

Der Gesamtvorstand.

Ausbildung freiw. Krankenpfleger innerhalb des badischen Landesvereins 1909/10.

Wir beabsichtigen in diesem Winter wieder einige Ausbildungskurse für Krankenpfleger abzuhalten.

Um jedoch noch mehr als bisher den Forderungen des Kaiserl. Kommissars und Militärinspektors der freiw. Krankenpflege auf Abhaltung von „Wiederholungskursen“ nachzukommen, sollen diesmal nur Leute, die schon früher einen Kurs besucht haben, berücksichtigt werden. (Abgesehen von vielleicht einer oder der andern, durch besondere Verhältnisse bedingten Erstausbildung).

Die Kolonnenführer werden daher ersucht, uns sobald als möglich diejenigen schon früher ausgebildeten Pfleger (insbesondere von den älteren Jahrgängen 1902 bis 1905) anzumelden, die im Laufe der kommenden Monate einen Wiederholungskurs absolvieren können. (Anmeldebogen gehen dann umgehend zu.)

Wir bemerken dabei noch:

1. Die Vergütungen für die Krankenpfleger sind in Übereinstimmung mit den andern deutschen Rote Kreuz-Vereinen folgendermaßen festgesetzt: für die an Ort und Stelle Wohnenden, 2 M. tägliche Entschädigung; für die außerhalb Wohnenden 3 M.; für Verheiratete von außerhalb 4 M. Dazu wie bisher freie Hin- und Rückfahrt. (Aus „Mitteilungen“ von 1908, S. 169.)

Wir ersuchen die Kolonnenführer dringend, insbesondere diese Festsetzung den Leuten vor ihrer Anmeldung mitzuteilen, um damit event. späteren unangenehmen Weiterungen vorzubeugen.

2. Da unsere Mittel die Ausbildung einer nur beschränkten Zahl von Leuten zuläßt, werden voraussichtlich Zurückstellungen erfolgen, wir ersuchen, die Leute auch hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Der Vorsitzende.

Geschäftsnotizen.

1. Die in Nr. 8 geladene Sitzung des Ausschusses der freim. Sanitätskolonnen nahm in dreistündiger Sitzung einen recht anregenden und einmütigen Verlauf. Das Ergebnis wird in der ersten Nummer der Mitteilungen Anfang Januar 1910 veröffentlicht werden.

Einer der eingegangenen Entschuldigungen kommt eine gewisse Tragweite zu, die wir als ein Verdienst um die Sache ansehen und deshalb mit Dank gegen den Einsender, von dem wir nach wie vor hoffen, daß er uns auch von seiner neuen Ehrenstellung aus unterstützen wird, veröffentlichen:

Baden-Baden, den 12. Dezember 1909.

Herrn

Hauptmann d. L. I. von Westhoven

Karlsruhe.

Da ich nach den neuen Bestimmungen, wie es ja ganz richtig ist, als inaktiver Führer für die Zukunft ausscheide und ich z. Zt. wohl auch der einzige inaktive Führer im Ausschuss bin, so glaube ich jetzt schon meine Mitarbeit beschließen zu sollen, weshalb ich mich hiermit für mein Fehlen entschuldigen will.

Ich wünsche den Beratungen einen guten Erfolg, wie ich auch der weiteren Entwicklung des Sanitätswesens die besten Wünsche mitgeben möchte.

Ihr ergebener

Georg Müller,

Ehrenführer der Sanitätskolonne Baden-Baden.

Ausweise zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung betr.

2. Stets sich wiederholenden Anfragen und Zweifeln gegenüber erklären wir wiederholt, daß die bei uns geltenden Bestimmungen über die Benützung der „Fahrtausweise“ dem in ganz Deutschland gültigen „Deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif, Teil I, gültig vom 1. Mai 1908“ an entnommen ist.

Darnach muß bei Schnellzügen überall der tarifmäßige Zuschlag bezahlt werden.

Da und dort vorgenommene Abweichungen hiervon beruhen höchstwahrscheinlich auf einer mißverständlichen Auffassung durch die betr. Ausgabestelle.

Ferner bemerken wir noch ausdrücklich, daß die Bestimmungen über die Fahrpreisermäßigung „zugunsten der öffentlichen Krankenpflege und der Magdalenenstifte“ für uns nicht maßgebend sind, sondern einzig und allein die „zugunsten der Kriegskrankenpflege“, wie auf unseren Ausweisen aufgedruckt.

Die Geschäftsstelle.

Berichtigung.

3. Zu Nr. 8, S. 129, 3. „Unfallversicherung“ 3. letzter Absatz:

Die Ausgabe für eine kleine Kolonne in der Durchschnittsstärke von 20 Mann beträgt nach Mitteilungen 1908, S. 68 etwa 8.40 M.

Bei dieser Angabe sind die durch Aufnahme der sog. „Infektionsklausel“ entstehenden Mehrkosten von 11 Pf. pro Kopf (Mitteilung 1908, S. 152) irrtümlicherweise nicht in Betracht gezogen. Die Ausgaben betragen somit für eine Kolonne von 20 Mann etwa 11 M. Bei dem Satz von 1000 M. Tod,

1000 M. Invalidität und

1 M. täglich vom 1. Tage ab.

Bei höheren, in der Nr. 5 von 1908, S. 68 angegebenen Sätzen, entsprechend mehr.

Die Geschäftsstelle

Aus dem Vereinsleben.

Lichtental (Baden), 25. Okt. Gestern wurde hier die Schlussprüfung der Freim. Sanitätskolonne abgehalten. Derselben lag die Idee zugrunde, daß ein vollbesetztes Automobil, das vom Sand kam, an der Straßeneigung bei der Geroldsauer Mühle mit einem Lastfuhrwerk zusammenstößt, wodurch eine Anzahl der Mitreisenden verunglückt. Die Sanitätskolonne sollte hier helfend eingreifen und für die Unterbringung der Verunglückten Sorge tragen.

Als Vertreter der Stadt wohnte Oberbürgermeister Fieser und mehrere Stadträte der Prüfung an. Die Staatsbehörde war durch Geh. Rat Lang und Gr. Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Thomann vertreten. Außerdem war erschienen Generaloberarzt a. D. Dr. Jäger, die Kolonnenärzte von Baden und Ettlingen, sowie die Sanitätskolonnen der Umgebung. Am Sammelplatz begrüßte der Vorsitzende des Landesvereins die Herren Vertreter und die Kolonne. Die vollzählige Anwesenheit der Kolonne Baden-Baden, der sich als Kolonne am Amtssitz im Ernstfall die von Lichtental anzuschließen hat, gab Gelegenheit zur Prüfung des Bestandes an verfügbaren, d. h. an militärfreien Leuten. Der Vorsitzende mußte auf das Anzureichende des Bestandes und auf die Wichtigkeit der Reserve an ausgebildeten Leuten und auf die Verbindung mit der Feuerwehr, um die große Aufgabe der alten Bäderstadt für die Kriegskrankenpflege erfüllen zu können, hinweisen. Die Verletzten, unter denen sich mehrere Schwerverletzte befanden, wurden demnächst von den Mitgliedern der hiesigen Kolonne in regelrechter Weise verbunden und auf Tragen nach dem Holzhof befördert. Hier wurden sie dann auf den improvisierten Wagen geladen, um nach dem Krankenhaus geführt zu werden. Bei der dann folgenden Besprechung konnte der Vorsitzende der Kolonne für ihre Leistungen seine volle Anerkennung aussprechen und Dr. Verberich für die vorzügliche Ausbildung der Kolonne und dem Vorsitzenden der Kolonne, Oberlehrer Feigenbusch, für seine erspriechliche Mitarbeit danken. Ebenso günstig sprach sich Dr. Thomann über die Leistungen der Kolonne aus, hauptsächlich hervorhebend, daß die Sanitätsleute, die ja erst ein Jahr tätig sind, alles in ruhiger und exakter Weise ausgeführt hätten. Alsdann fand im Gasthaus zum Säcilienberg unter gütiger Mitwirkung der Gesangsvereine Hercynia und Sängerkunst das Bankett statt.

Die Kolonne kann mit hoher Befriedigung auf das erste Jahr ihrer Tätigkeit zurückblicken. Sie hofft, daß der edle Zweck, den sie verfolgt, immer mehr erkannt und ihr dadurch neue Kräfte zugeführt werden möchten.

Bericht des Vorsitzenden der Kolonne: Hauptlehrer Feigenbusch.

Jahreschluß.

Als letzte Arbeit im scheidenden Jahre werden die Vordrucke zu den Bestandsnachweisungen für 1910 ausgegeben.

Unsere geehrten Mitgliedern herzlichst ein:

==== **Prosit Neujahr!** ====

Karlsruhe (Baden), Gartenstr. 49, Weihnachten 1909.

Herausgegeben vom Gesamtvorstande des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Generalmajor z. D. Limberger.

Druck der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.